Viertes
ABONNEMENT-CONCERT
im Saale des Gewandhauses,
Donnerstag, den 29sten October 1835.

Erster Theil.

Symphonie, von Onslow. (№ 1. A dur.)

Arie, aus Mathilde, von Rossini, gesungen von Dem. Grabau.

Mat. Son tua per sempre,
Grazie, caro Edoardo.
Medico, abbiamo vinto. Per le nozze,
Da te voglio un sonetto. (Ah! manca solo
A tanti miei trofei, che la contessa
Viva mi veda, e sposa a lui.) Signore,
L'affanno terminò, trionfa amore.
Ami alfine? e chi non ama?
Ama l'aura, l'onda, il fiore;
Se di te trionfa amore
Non ti devi vergognar.
Agli affanni suoi segreti
Son soggetti anche i guerrieri,
Anche i medici, e i poeti
Son costretti a sospirar.
Tace la tromba altera,
Spira tranquillità,
Amor la sua bandiera
Intorno spiegherà.
Femmine mie, guardate:
L'ho fatto delirar.
Femmine, siamo nate
Per vincere e regnar.

Coro.

Le femmine son nate
Per vincere e regnar.

Concert für das Pianoforte, componirt und vorgetragen von Herrn Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Zweiter Theil.

Ouverture, zu Euryanthe, von C. M. von Weber.

Mus. I. B 40. b

Cavatine, Duett und Finale, aus derselben Oper.

(Euryanthe — Dem. Weinhold, Eglantine — Dem. Grabau, — Lysiart — Herr Weiske.)

Cavatine.

Eur. Glöcklein im Thale!
Rieseln im Bach —
Säuseln in Lüften,
Schmelzendes Ach!
Sterne in Wipfeln,
Aeugelnd durch Laub,
Ach! und die Seele,
Der Sehnsucht Raub.

Weilst wohl so ferne,
Bangst wohl nach mir?
Bringen die Sterne
Grüsse von Dir?
Alle so golden,
Selig und klar —
Ach! doch dein Blick nicht,
Mein Adolar!

Duett.

Eur. Unter ist mein Stern gegangen,
Bange Ahnung sagt es laut,
Egl. Kannst Du zagen, kannst Du bangen,
Holde, da Du mir vertraut?
Eur. Weh! ich brach des Schweigens Treue!
Unter ist mein Stern gegangen,
Bange Ahnung sagt es laut!
Egl. Kannst Du zagen, kannst Du bangen,
Holde, da Du mir vertraut?
Such' an meinem Busen Ruh,
Trost der Liebe findest Du!
Eur. Trost der Liebe, süss bist Du!
Beide. Ja, es wallt mein Herz aufs Neue
Selig Deinem Herzen zu!
Nie bezweiff' ich Deine Treue,
Du nur bist mein Alles, Du!
Ja es wallt Dein Herz aufs Neue
Selig meinem Herzen zu!
Zweifle nie an meiner Treue,
Du nur bist mein Alles, Du!

Finale.

Chor der Landleute.
Jubeltöne,
Heldensöhne,
Fröhlich jauchzend Euch empfangen.
Kühlt von Streites Glut die Wangen
Mit den Rosen dieser Flur!

Chor der Ritter.
Muth erfrischt das Herz des Kriegers
Kühnes Wagen ist ihm Wonne,
Selig, wen des Friedens Sonne
Unter diesen Blüthen grüsst!

Chor der Landleute.
Seht, entgegen
Lacht Euch Segen,
Schöner blühen die Gefilde,
Sel'gen Frieden, Himmelsmilde

Gabt Ihr Tapf'ren uns zurück!
Hirtenweisen
Froh Euch preisen,
Berg und Thal von Lust ertönen,
Lasst Euch Dank und Liebe krönen
In der Treue Heiligthum!

Recitativ.

Eur. Graf Lysiart! Edle Ritter! Seid willkommen!
Egl. O möchte meiner Schmach ein Rächer kommen!

Chor der Ritter.

Wie schön ist sie, wie schön!
Lys. Erhab'ne Euryanth'!
Reicht mir zum Dank die zarte Hand!
Ich bringe Freude!
Eur. Wie bin ich beklommen!
Mein tapfrer Graf, wer hat Euch hergesandt?
Lys. Mich hat des Königs Huld erwählt,
Dass ich Euch zum Begleiter diene,
Da noch dem Fest die Krone fehlt!
Eur. Mit Wonnebeben ehr' ich dies Gebot!
O Wiedersehn, Eglantine!
Egl. Willkommne Kunde, —
(Meinem Herzen Tod!)
Eur. Verschmähet nicht die ländlich stille Zelle,
Auf Nevers Burg, zu kurzer Rast!
Lys. Wo du erscheinst, da wird die Wildniss helle,
O selig wäre Deines Herzens Gast!
(Beneidenswerther Freund!)

Chor der Ritter.

O schwarzer Plan!
Eur. Was sagt Ihr?
Lys. Ehrfurcht Euch nur stammelnd nannte
Die Süsseste der Erde, Euryanthe!
Eur. Fröhliche Klänge,
Tänze, Gesänge,
Feiern, verschönen
Euch den Tag, wo Ihr hoch uns erfreut.

Allgemeiner Chor.

Fröhliche Klänge,
Tänze, Gesänge,
Feiern, verschönen
Euch den Tag, wo Ihr hoch uns erfreut.
Ruhet, nach Stürmen,
Bei ländlichen Tönen,
Schmückt Euch mit Blumen
Die Treue Euch streut!

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig

Eur. Sehnen, Verlangen,
Schmachten und Bangen,
Wandelt nun Hoffnung
In himmlishe Lust!
Wieder ihn sehen,
Wonne und Wehen
Schwellen die Seele,
Durchwogen die Brust.
Egl. Nun nicht mehr bangen,
Was sie begangen,
Stürzet zu Trümmern
Ihr Glück, ihre Lust.
Nicht mehr verschmähen
Wird er mein Flehen,
Trunken vom Siege schon
Klopft meine Brust!

Rudolph. Sehnen, Verlangen,
Schmachten und Bangen,
Wandelt ihr Hoffen
In himmlische Lust!
Sie wird ihn sehen,
Wonne und Wehen,
Schwellen die Seele,
Durchwogen die Brust.
Lys. Stillt das Verlangen
Süsses Umfangen,
Schwelg' ich in Wonne
An Lippe und Brust.
Werd' ich ihn sehen
Wüthend vergehen,
Marter des Feindes
Ist Krone der Lust.

Allgem. Chor. Fröhliche Klänge, etc.
Eur. } Sehnend Verlangen, etc.
Allgem. Chor } Fröhliche Klänge, etc.

Nachricht. Das 5te Abonnement-Concert ist Donnerstag den 5. November 1835.

Einlass-Billets zu 16 Groschen sind im Gewandhause beim Castellan Ernst und am Eingange des Saals zu bekommen.

Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet, und der Anfang ist um

6 Uhr.

MT 120 081 774